

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **69 (1951)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gäste befördert worden sind, als dies im Jahre 1920 der Fall gewesen war. Die Zürcher Verkehrsbetriebe, als zweitgrösstes Transportunternehmen in der Schweiz, beförderten zahlenmässig in den letzten Jahren fast ebensoviele Passagiere wie die Schweizerischen Bundesbahnen.

Zur Frage, ob dem Pneu- oder dem Schienenfahrzeug in Zukunft eine vermehrte Bedeutung im Stadtverkehr zukommen werde, führte der Referent aus, dass besonders die starke Zunahme der Privat-Automobile für die heutigen prekären Verhältnisse im Stadttinnern verantwortlich sei. Zur Beförderung der selben Anzahl Personen benötigten Privatautos dreissig mal mehr Platz als die Strassenbahn. Auch Trolleybus und Autobus schneiden in bezug auf die Platzbeanspruchung auf der Strasse erheblich schlechter ab als das Tram. Ähnlich liegen die Verhältnisse hinsichtlich des Personalbedarfs, da ein Autobus oder ein Trolleybus mit einem Dienstpersonal von zwei Mann nur 80 Fahrgäste befördern, während ein Zweiwagen-Tramzug mit drei Mann 200 Fahrgäste aufnehmen kann. Der Referent ist der Auffassung, dass für die grossen Transportaufgaben im Stadtkern das Tram auch in Zukunft das wirtschaftlichste und leistungsfähigste Beförderungsmittel sein wird. Eine Untergrundbahn wird wegen den grossen Kosten noch lange nicht in Frage kommen und eine Unterpflasterbahn im Stadtkern ist ebenfalls recht teuer und löst lediglich das Problem der Verkehrsstockungen, während eine schnellere Bedienung der Aussenquartiere damit nicht erreicht werden kann.

Grosse Schwierigkeiten bereitet den Zürcher Verkehrsbetrieben der Spitzenverkehr nach 12 h und vor 14 h. Er bedingt die Haltung eines unwirtschaftlich grossen Fahrzeugparks und verursacht viele Probleme hinsichtlich der Dienst-einteilung des Personals. Dir. Heiniger ist daher der Auffassung, dass aus den eben erwähnten Gründen einerseits und wegen den ständig sich verlängernden Transportwegen andererseits einzig die Einführung der englischen Arbeitszeit eine dauerhafte und zufriedenstellende Lösung der Zürcher Transportprobleme bringen könnte.

Verschiedene Diskussionsredner befassten sich u. a. mit Fragen der Linienführung, der Ausschaltung von Zwischenhaltstellen und der Errichtung von grossen Parkplätzen am Stadtrand, um dadurch die Belastung der Strassen im Stadtkern zu vermindern. Schluss der Sitzung um 23 Uhr.

J. Steinmann

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Wir erhalten die Nachricht vom Tode folgender Kollegen:

Beglinger Jacques, Dipl. Bau-Ing., von Mollis (Glarus), ETH 1916—20, gestorben am 19. Februar 1950.

Breuer Květoslav, Ing. cons., von Albeuve (Fribourg), Eidg. Polytechnikum 1890—94, alt Direktor der Services industrielles in Sierre, gestorben 1950 in Fryburg.

Buclin Pierre, Bau-Ing., von Semsales (Fribourg), Eidg. Polytechnikum 1908—12, gestorben am 30. April 1950 in Neuilly s. Seine (Frankreich).

Cachin Jules-Louis, Masch. Ing., von Cerniaz (Waadt), Eidg. Polytechnikum 1902—06, gestorben 1950 in Zürich.

Deslex Carlo, Dipl. El. Ing., von Turin (Italien), ETH 1928—34 m. U., gefallen im Krieg.

Falkner Rudolf, Masch. Ing., von Basel, Eidg. Polytechnikum 1882—84, gestorben 1950 in Basel.

Friedli Hans, Dipl. Masch. Ing., von Bern, Eidg. Polytechnikum 1895—99, gestorben 1950 in Bern.

von Grünigen Friedrich, Dr., Dipl. Ing. agr., von Saanen (Bern), ETH 1926—29, gestorben 1950 in Bern-Liebfeld.

Knüsli Emil, Bau-Ing., von Zürich, Eidg. Polytechnikum 1909—14, gestorben 1950 in Zürich.

Krümliger Emil, Masch. Ing., von Hochdorf (Luzern), Eidg. Polytechnikum 1901—05, gestorben 1950 in Duggingen (Bern).

Lardon Fernand, Dr. sc. nat., von Court (Bern), ETH 1931—35, gestorben am 25. November 1950 in Basel.

Locher Robert W., Bau-Ing., von Zürich, Eidg. Polytechnikum 1910—14, gestorben im Mai 1950 in San Juan (Argentinien).

Mariotti Carlo, Dipl. Masch. Ing., von Locarno (Tessin), Eidg. Polytechnikum 1889—93, gestorben 1950 in Locarno.

Moc Ladislav, Dipl. Masch. Ing., von Nachod (Tschechoslowakei), Eidg. Polytechnikum 1906—11, Dir., Dr., Regierungsbevollmächtigter für Planwirtschaft in Brünn, ist am 20. August 1950 gestorben.

Paganini Robert, Dr. phil., von St. Gallen, Eidg. Polytechnikum 1885—88, Gründer des Schweiz. Luftpostarchivs in der Bibliothek der Generaldirektion der PTT, gestorben 1950 in St. Gallen.

Reimann J. Oskar, Bau-Ing., von Zürich, ETH 1911—17 m. U., gestorben 1950 in Stamford, Conn. (USA).

Roesler Henry, Masch. Ing., von Mulhouse (Elsass), Eidg. Polytechnikum 1895—1900, Industrieller, gestorben am 1. März 1950 in Mulhouse.

Schneebeli Hermann, Dipl. Bau-Ing., von Ottenbach (Zürich), Eidg. Polytechnikum 1900—04, gestorben am 10. November 1950 in Zug.

Schwab Hans, Dipl. Arch., von Bern und Biel, Eidg. Polytechnikum 1895—99, Dr. Ing., ehemal. Lehrer an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel, gestorben in Riehen bei Basel.

Stoecker Hermann, Chemiker, von Zürich, Eidg. Polytechnikum 1886—89, Dr. phil., gestorben 1950 in Bakersfield, Cal. (USA).

Schatz Hermann, Masch. Ing., von Neustadt (Deutschland), Eidg. Polytechnikum 1902—06, Fabrikdirektor, gestorben am 31. Januar 1947 in Heidelberg (Deutschland).

Woller Alexandre, Ing. méc., Eidg. Polytechnikum 1893 bis 1897, gestorben 1950 in Genf.

BETRIEBSWISSENSCHAFTL. INSTITUT AN DER ETH und VEREINIGUNG SCHWEIZ. BETRIEBSINGENIEURE

Tagung über Arbeitstechnik

Ort: Auditorium Maximum der ETH

Dienstag, den 27. Februar 1951

9.15 h Eröffnung und Einführung.

9.30 h Prof. Dr. W. Moede, Berlin: «Die Stellung und Zielsetzung der Betriebswissenschaften, insbesondere der Arbeitstechnik, in Industrie und Wirtschaft».

11.00 h Prof. E. Schmidt, ETH, Zürich: «Möglichkeiten wirtschaftlicher und industrieller Erfolgsschaffung durch arbeitstechnische Forschung u. Praxis in der Schweiz»

14.30 h Dr. Ing. H. Schneuwlin, Baden: «Technische und ökonomische Vorteile arbeitstechnischer Produktionsgestaltung».

15.30 h Prof. Dr. W. Moede, Berlin: «Methoden der arbeits-technischen Analyse und ihrer Realisierung in der Praxis».

Mittwoch, den 28. Februar 1951

9.15 h Dr. Ing. H. Schneuwlin, Baden: «Das arbeitstechnische Arrangement (ein Demonstrationsvortrag)».

11.00 h Prof. Dr. Ing. E. Bickel, ETH, Zürich: «Die Anpassung der Maschine an den Menschen».

14.30 h Dipl. Ing. H. Spitzer, Dortmund: «Physiologische Grundsätze zur Arbeitsgestaltung».

16.00 h Prof. Dr. W. Moede, Berlin: «Sonderprobleme, Grenzen und Zukunftsaufgaben der Arbeitstechnik».

Teilnahmekosten für Mitglieder, ganze Tagung 45 Fr., Einzel-Vortrag 7 Fr.; übrige Teilnehmer, ganze Tagung 55 Fr., Einzel-Vortrag 8 Fr. Anmeldung bis spätestens 20. Februar mit Karte, die beim Betriebswiss. Institut zu beziehen ist.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

10. Febr. (heute Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium IV des Hauptgebäudes. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. K. Leibbrand: «Die Aufgabe des Verkehrsingenieurs».

12. Febr. (Montag) Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Naturwiss. Institut der ETH, Sonneggstr. 5, Grosser Hörsaal. Dr. E. Gerber, Schinznach-Dorf: «Morphologie, vom Standpunkt eines Geographen».

13. Febr. (Dienstag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Dr. F. Hummler, Sekretär des VSM: «Erfindungen und Erfindungsschutz in der schweizerischen Maschinenindustrie».

14. Febr. (Mittwoch) Geograph.-ethnograph. Gesellschaft Zürich und Zürcher Kunsthistoriker-Vereinigung. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes ETH. Prof. Dr. F. D. K. Bosch, Leiden: «Altjavanische Kunst; Untersuchungen des archäologischen Dienstes in Indonesien».

14. Febr. (Mittwoch) G. E. P., Amicale Parisienne. 21 h chez Weiss, 5, rue d'Hauteville, Paris X. Ing. chim. A. Zundel: «Conférence surprise».

16. Febr. (Freitag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Schweizerhof, 1. Stock. Dipl. Ing. Dr. Emil Meyer, Stellvertreter des Ober-Maschinen-Ingenieurs der SBB: «Die neuesten Entwicklungen im Bau von Eisenbahnfahrzeugen».

16. Febr. (Freitag) Schweiz. Beleuchtungskomitee. 17.15 h im Hörsaal 15 c des Eidg. Physikgebäudes, Gloriastr. 35, Zürich. Dipl. Ing. E. Bitterli: «Beleuchtungshygiene».

17. Febr. (Samstag) S. I. A. Fachgruppe der Ingenieure. 10.30 h im Auditorium I der ETH Zürich. Obering. O. Wicher, Bern; Prof. Dr. P. Lardy, Zürich: «Die Revision der Stahlbau- und Eisenbetonbau-Normen des S. I. A.».